

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses der Gemeinde Pullach i. Isartal

Sitzungsdatum: Dienstag, 10.04.2018
Beginn der Sitzung: 19:03 Uhr
Ende der Sitzung: 20:25 Uhr
Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Die anschließend geladene nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

Vorsitzende

Susanna Tausendfreund

Ausschussmitglieder

Renate Grasse
Dr. Walter Mayer
Dr. Andreas Most
Holger Ptacek
Reinhard Vennekold
Cornelia Zechmeister

1. Stellvertreter

Martin Eibeler

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Dr. Alexander Betz

2. Stellvertreter

Johannes Burges jun.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Personalausschusses
- 2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 06.03.2018 und 13.03.2018
- 4 Bürgerfragestunde
- 5 Fragestunde der Ausschussmitglieder
- 6 Vorberatung der Haushaltssatzung 2018
- 7 Allgemeine Bekanntgaben

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Personalausschusses

Die Erste Bürgermeisterin Frau Susanna Tausendfreund begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit des Finanz- und Personalausschusses nach Art. 47 Abs. 2 GO.

TOP 2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung

Das Gremium genehmigt die vorgelegte Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 06.03.2018 und 13.03.2018

Der Finanz- und Personalausschuss genehmigt die Niederschriften seiner öffentlichen Sitzungen vom 06.03.2018 und 13.03.2018. Da keine Bürger/Zuschauer anwesend sind, wird die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.03.2018 ebenfalls genehmigt.

TOP 4 Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5 Fragestunde der Ausschussmitglieder

GR Dr. Most erkundigt sich zu den Auswirkungen des am heutigen Sitzungstag veröffentlichten Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungswidrigkeit der Einheitsbewertung im Rahmen der Grundsteuerfestsetzung. Die Frage bezieht sich auf die konkreten Möglichkeiten der Einbringung der Gemeinde in die nun erforderliche Überarbeitung der betroffenen Gesetze. Die Bürgermeisterin erläutert die Mitwirkung der Gemeinde Pullach i. Isartal über die Mitgliedschaft im Bayerischen Städtetag sowie im Gemeindetag.

TOP 6 Vorberatung der Haushaltssatzung 2018

Zu Beginn fasst Herr Schneider die wesentlichen Aspekte des vorgelegten Haushaltsplans kurz zusammen. GR Vennekold erkundigt sich über den starken Anstieg des Volumens des Vermögenshaushalts im Haushaltsjahr 2021. Herr Schneider erläutert, dass die Haushaltsansätze aus dem zuvor im Gemeinderat beschlossenen Investitionsprogramm hervorgehen und für das Haushaltsjahr hohe Ansätze sowohl für den Neubau des Schwimmbads, als auch für die Sanierung des Bürgerhauses und den Ortsentwicklungsplan vorgesehen sind.

GR Vennekold erkundigt sich nach dem starken Anstieg im Ansatz für die Kreisumlage im Haushaltsjahr 2018. Die Bürgermeisterin erläutert daraufhin, dass die Kreisumlage 2018 aus

dem im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 stark gestiegenen Steueraufkommen des Haushaltsjahres 2016 ermittelt wurde.

GRin Grasse bittet darum, die Formulierung „sozialen Wohnungsbau“ auf Seite 14 des Vorberichts zu ersetzen durch „öffentlich geförderten Wohnungsbau“.

GRin Grasse erkundigt sich, auf welche Einnahmen sich der Vorbericht als Alternative zur hohen Abhängigkeit von der Gewerbesteuer bezieht. Herr Schneider führt aus, dass im Verwaltungshaushalt hauptsächlich Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung gemeint sind. Im Vermögenshaushalt bezieht sich das entsprechende Kapitel auf Einnahmen aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie auf Rückzahlungen aus zuvor ausgereichten Darlehen. Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass aktuell alle bestehenden Miet- und Pachtverträge einer genauen Prüfung unterzogen werden.

GR Eibeler weist auf die im Vorbericht dargestellte Entwicklung der allgemeinen Rücklage hin. Er regt an, sich künftig im Gemeinderat mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. GR Ptacek ergänzt, dass das bestehende Investitionsprogramm der Gemeinde nach wie vor nicht abgearbeitet wird, Verwarentgelte auf die Bankguthaben anfallen und kommunale Mittel für sinnvolle Zwecke eingesetzt werden sollten. GRin Grasse schließt sich den Ausführungen an.

Anschließend nimmt Herr Schneider Bezug auf die offenen Rückfragen des Finanz- und Personalausschusses aus der Sitzung vom 13.03.2018 und die durchgeführten Anpassungen gemäß der vorgelegten Beschlussvorlage.

- **Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 0000.4000 – Sitzungsgelder, 2./3. Bürgerm.**
Der Ausschuss hinterfragte den hohen Rückgang im Haushaltsansatz 2018 von 70.000 € auf nunmehr 20.800 €. Nach Rücksprache mit Frau Kern (Personalwesen) und Prüfung der Buchungen in 2017 fehlen im Haushaltsansatz 2018 die Sitzungsgelder in Höhe von 21.000 € jährlich. Die Haushaltsstelle wurde 2017 erstmalig genutzt. Zuvor erfolgte die Buchung auf einer anderen Haushaltsstelle. Der Haushaltsansatz ist daher dauerhaft um 21.000 € zu erhöhen.
- **Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 3600.5000 – Hügelgräber an der Hochleite**
GR Dr. Betz bat in der Sitzung des Gemeinderats vom 27.03.2018 darum, die Kosten für die Hügelgräber im Verwaltungshaushalt vorzusehen. Nach Rücksprache mit Herrn Kotzur (Abteilung Bautechnik) sind hierfür bei der Haushaltsstelle 3600.5000 zusätzlich 5.000 € im Haushaltsjahr 2018 einzustellen.
- **Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 4647.7080 – Kindergarten Mäuseburg**
Die Höhe des Haushaltsansatzes 2018 bis 2021 (je 600.000 €) war für den Ausschuss nicht nachvollziehbar. In 2017 wurden 500.000 € veranschlagt und 375.121 € tatsächlich gebucht. Für 2018 wurden 600.000 € veranschlagt und bisher 495.358 € gebucht. Nach Rücksprache mit Frau Wimmer (Sachgebiet Kinderbetreuung und Schulen) hat der Kindergarten Mäuseburg mit der Gemeinde Pullach einen Trägerschaftsvertrag geschlossen. Im Jahr 2016 wurde hier von Seiten des Trägers, der AWO, ein Überschuss erwirtschaftet, der in 2017 bei der Gemeinde vereinnahmt wurde. Da die AWO dies bereits frühzeitig angekündigt hatte, kam es im Haushaltsansatz 2017 zu dem um 100.000 € verringerten Ansatz. Für das Jahr 2017 liegt eine solche Ankündigung nicht vor, so dass im Haushalt 2018 nicht von einer Veränderung des Ergebnisses nach unten auszugehen ist. Der Ansatz von 600.000 € für 2018 ist insofern korrekt.
- **Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 5701.5000 (Gebäudeunterhalt Freizeitbad)**
Der Ausschuss erkundigte sich nach der Höhe des Haushaltsansatzes 2018 in Höhe von 491.000 €. Die Ergebnisse der Vorjahre waren deutlich niedriger. Nach Rückspra-

che mit Frau Eisenmann (Abteilung Bautechnik) resultiert der Ansatz für 2018 aus folgenden Posten:

Allgemeiner Bauunterhalt (jährliche Schließzeit)	150.000 €
Unterhalt Beachvolleyballplatz	3.200 €
Optimierung und Unterhalt Haustechnik	5.000 €
Instandhaltung und Reinigung Lüftungsanlage	4.000 €
Wartung Fluchtwegbeleuchtung	1.000 €
Unterhalt und externe Prüfung Spielplatzgeräte	5.000 €
Reparatur Schäden am Dach	47.000 €
Reparatur Holzpalisaden Mutter-Kind-Bereich	5.000 €
Raumluftmessung	1.300 €
Überarbeitung Bodenfließenfugen	14.000 €
Abdichtung Ablaufrinnen	35.000 €
Austausch blinder Fassadenverkleidung	25.000 €
Rostschäden Fassaden- und Fensterprofile	10.000 €
Erstellung Rettungs- und Fluchtwegpläne	5.500 €
Feuerschutztür	2.000 €
Elektroprüfung VDE	2.000 €
Reinigung und Inspektion Vordächer, Fassade etc.	6.000 €
Sicherung Flachdach nach Hinweis KUVB	50.000 €
Ertüchtigung Dachflächenentwässerung	40.000 €
Erneuerung Brandschutztüren/Technikräume	30.000 €
Ertüchtigung Stahlbeton Decke und Becken	50.000 €
	<u>491.000 €</u>

- Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 6002.6322 (Software DIN-Normen, EDV-Programm Schließanlage)**
 Nach Rücksprache mit Herrn Kotzur (Abteilung Bautechnik) wurden die Haushaltsansätze korrigiert, Der korrigierte Ansatz für 2018 beläuft sich auf 17.500 €. Die Ansätze für alle folgenden Jahre sind um jeweils 15.000 € zu reduzieren. Die Mittel waren für neue Lizenzen vorgesehen, die noch nicht genau definiert werden können. Die sonstigen Ansätze sind korrekt.
- Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 7202.1400 (Mieten/Pachten Wertstoffhof)**
 Nach Aussage von Herrn Berger (Abteilung Umwelt) fließen in diese Haushaltsstelle nicht nur Mieten und Pachten ein, sondern auch die Nebenentgelte des Dualen Systems Deutschland (DSD). Diese Nebenentgelte werden als Ausgleichszahlung an die Kommune entrichtet, für Errichtung, Unterhaltung und Bereitstellung von Sammelgroßbehältnissen (Wertstoffinseln). Die Pauschale ist vertraglich festgesetzt. Multipliziert mit der Einwohnerzahl von Pullach ergibt sie ca. 16.000 €. In der Vergangenheit durften diese Zahlungen von der Gemeinde ohne Ausweisung der Mehrwertsteuer entgegengenommen werden. Da dies aber ab 2018 nicht mehr der Fall ist, werden die Zahlungen jetzt auf eine andere Haushaltsstelle gebucht (7201.1670). Betrachtet man den Haushalt der Vorjahre (je 25.000€) und zieht davon 16.000 € ab, ergibt dies 9.000 €, die im aktuellen Haushalt 2018 aufgenommen wurden.
- Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 7501.1141 – Friedhof, Bestattungsgebühren**
 Nach Rücksprache mit Frau Rohde (Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung) sind die Schwankungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis auf die Aufarbeitung von nicht gestellten Rechnungen aus dem Jahr 2015 zurückzuführen. Der Haushaltsansatz 2018 wurde nun wieder auf Basis der regulären Einnahmen geplant.
- Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 7501.1142 – Friedhof, Grabgebühren**
 Nach Rücksprache mit Frau Rohde (Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung) ge-

hen auch diese Schwankungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis auf die Aufarbeitung nicht gestellter Rechnungen aus dem Jahr 2015 zurück. Der Haushaltsansatz für die Haushaltsstelle 7501.1142 wurde in 2017 auf 100.000 € erhöht, um eine Gebührenerhöhung aufgrund einer neuen Gebührenkalkulation einzuplanen. Die Gebührenerhöhung konnte in 2017 jedoch nicht realisiert werden.

- **Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle 7621.1414 – Mieteinnahmen Bürgerhaus**
Der Ansatz 2017-2021 beträgt jeweils 30.000 €, tatsächlich gebucht wurden jedoch 57.293 € (in 2017), 40.760 € (in 2016) bzw. 45.540 € (in 2015). Nach Rücksprache mit Frau Dr. Stegmayer (Kulturamt) haben sich die Mieteinnahmen erst in den letzten Jahren erhöht. Da diese jedoch konjunkturabhängig, abhängig von der Raumbelastung durch Vereine und abhängig vom Personal und damit volatil sind, möchte das Kulturamt nicht mit höheren Einnahmen kalkulieren. Der Finanz- und Personalausschuss ist sich einig, dass der Ansatz für diese Haushaltsstelle über den gesamten Finanzplanungszeitraum auf 40.000 € erhöht werden soll.
- Die Höhe der **Ansätze für Stromverbrauch im Verwaltungshaushalt** wurde generell hinterfragt. Hier hat sich über den gesamten Haushalt hinweg eine Erhöhung ergeben, die zunächst nicht nachvollziehbar war (z.B. im Bereich Kindergärten, Rathaus). Nach Rücksprache mit der Abteilung Umwelt ist für die Berechnung der in Zukunft anfallenden Stromkosten unter anderem die Höhe der Netzentgelte erforderlich. Diese werden jedoch erst zum Ende des Jahres veröffentlicht, so dass es bei der Haushaltsplanung in 2017 nur möglich war, diese zu schätzen. Des Weiteren wurde auf die bisherigen Werte aus dem Haushalt 2017 ein Sicherheitszuschlag von 10 Prozent vorgenommen, um z.B. höhere Abschlagszahlungen abdecken zu können.
- **Vermögenshaushalt Haushaltsstelle 63132.9501 – Unterführung Promenadeweg**
In der Sitzung des Gemeinderats am 27.03.2018 hat GR Mallach beantragt, die Planungskosten für den barrierefreien Ausbau der Unterführung am Promenadeweg aufzunehmen. Nach Rücksprache mit Herrn Kotzur (Abteilung Bautechnik) wurde hierfür die neue Haushaltsstelle 63132.9501 eingeplant. Der bereits im Haushaltsplan vorgesehene Ansatz von 20.000 € für Planungskosten im Haushaltsjahr 2019 ist für das Haushaltsjahr 2018 um weitere 10.000 € zu ergänzen (Vermessungskosten). Alle sonstigen Ansätze ergeben sich aus der weiteren Planung und können zwischen 200.000 € (Sanierung, neues Gelände) und 2.000.000 € (Verlegung Rampen) liegen.
- **Vermögenshaushalt Haushaltsstelle 5701.9401 – Schwimmbadneubau**
Für den Beginn des Schwimmbadneubaus sind in 2021 insgesamt 7.020.000 EUR vorgesehen. Die Planungskosten in der Finanzplanung 2020 belaufen sich auf 420.000 EUR.
- **Vermögenshaushalt Haushaltsstelle 7621.9400 – Sanierung des Bürgerhauses**
Die Generalsanierung des Bürgerhauses wurde in Absprache mit der Abteilung Bautechnik einer realistischeren zeitlichen Planung unterzogen. Die zuvor für 2021 vorgesehene Summe wurde aufgeteilt auf die Finanzplanungsjahre 2021 (4.000.000 EUR) und 2022 (5.000.000 EUR).
- **Beleuchtung Pater-Rupert-Mayer-Gymnasium**
GRin Zechmeister hatte sich nach der geplanten Nachrüstung der Beleuchtung des Pater-Rupert-Mayer-Gymnasiums erkundigt. Nach Aussage von Frau Eisenmann (Abteilung Bautechnik) sind für das Jahr 2019 insgesamt 48.000 € vorgesehen. Frau Eisenmann geht diesbezüglich auf GR Zechmeister zu.
- **Übersicht der Zuschüsse an Vereine und Verbände**
Der Zuschuss an das Pullacher Kammerorchester in Höhe von 800,- EUR wurde in die

Übersicht zu den Zuschüssen aufgenommen, da dieser bisher nicht aufgelistet war. Das Pullacher Kammerorchester stellte am 13.03.2018 einen entsprechenden Förderantrag. Die Fördersumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht. Ein gesonderter Beschluss des Gemeinderats ist daher nicht erforderlich.

- **Sonderrücklage „S-Bahn-Tieferlegung“**

Die Sonderrücklage wurde bei der Aufstellung des Haushalts 2018, wie bereits im Vorjahr, der allgemeinen Rücklage zugerechnet. Ein finaler Beschluss des Gemeinderats steht dazu noch aus, wird jedoch unstrittig gesehen, da bereits eine entsprechende Vorberatung im Finanz- und Personalausschuss im Haushaltsjahr 2017 erfolgte. Der Punkt wurde zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung der Sitzung am 17.04.2018 gesetzt.

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis.

Der Finanz- und Personalausschuss bittet ferner um nähere Erläuterungen zu folgender Position:

- **Haushaltsstelle 7620.5300 – Miete Räume St. Gabriel**

In 2016 wurden 85.809 € vereinnahmt, in 2017 waren es hingegen 32.014 €. Wie setzt sich der Haushaltsansatz 2018 zusammen und woraus resultieren die Schwankungen der Vorjahre.

Anschließend ergeht folgender Beschluss:

1. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2018 mit Anlagen, die Finanzplanung 2019 bis 2021 und der Stellenplan 2018 sind dem Gemeinderat unter Berücksichtigung der im Finanz- und Personalausschuss vom 10.04.2018 besprochenen Änderungen zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dem Haushaltsplan 2018 samt Anlagen und der Finanzplanung 2019 bis 2021 zuzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt und beauftragt, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 sowie die Finanzplanung 2019 bis 2021 samt Anlagen entsprechend den zuvor im Finanz- und Personalausschuss gefassten Beschlüssen zu überarbeiten bzw. zu ergänzen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2018 wurde einstimmig angenommen.

TOP 7 Allgemeine Bekanntgaben

Es gibt keine allgemeinen Bekanntgaben.

Vorsitzende
Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin

Schriftführer/in
Andre Schneider